



Bibliographische Daten

Titel: Deutsche Bibel, AT, Bd. 3. (Esr-Sap) – Nürnberg, STN, Cent. III, 41
Signatur: Cent. III, 41

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

sy dorymen wird lesen und
befunder das ich in das wird
leuttern in der weys eines
kurzen vorstendlichen glos
lemb. doch O Paula und
Eustachiu. yr scholt wissen
das wir waren in dem ane
vang und in der bereytung
unser arbeit das buch in
aus zu legen. so ward sy
vns gezogen mit eynem
snellen tod. und wir habe
nicht verdient noch sein wir
sich gewesen zu haben in di
sem leben ein solliche heilige
gespil. und doromb ward
ich also geslagen und also
verwunt das ich verstumpft
und aufhort von meinem
werck. von mitleydens we
gen Aber yzunt pin ich
myt pleyben zu bethlehem.
das ist ein stat vil lenger
wey Rom. und von gedech
nis wegen der obgeschri
ben bleibille. und euch zu
eren so bezal ich was ich
schuldig pin. und ich ver
mane euch kurzlich zu wis
sen das ich hie nicht hab
nach gevolt der aus legung
keins tulmetschen hunder
an mittel hab ich es gezo
gen aus hebrayseh in lateyn.
und hab mich zu genosset
und gleichformlich gemacht
der gewonheit der sibenz
tzig tulmetschung vn hab
das mer getan das ich in
den yn hab nach gevolt
doam der aus legung der
andern. doromb das sy nicht

sein geweest enzwen von der ge
schrift der hebraysehen Aber
unter stunden so hab ich nach
gevolt der austulmetschung
des maysters Aquile. und
Symachy. und theodorionis
so ich an sy gedacht han Dor
omb das ich mit newer tych
tung wird erschrecken alzu
sere den fleiß des lesers. und
auch das ich icht wider mein
gewissen wurd unter wege
lassen. der prum der warheit
Der dem prumen vornym
den vrsprung der hebrayseh
en geschrift. und werd also
nach volgenden flusslein
des weners der andern
by hebt sich an das buch eccl
siastes das ist salomon das
erst capitel.



Y wort
ecclasi
tes da
uides sun
des kin
ges ieru
sallem
eytelkeit
der vn
nuzleich
keit hat
gesproch
en eccl
siastes.

eytelkeit der vnnuzleich
keit und alle eytelkeit was
hat furpas der mensch von
aller seiner arbeit. dy er ar
beytet vnder der sinnen Eyn
geperunge vortet. und ein
geperunge wider kumet.
dy erde vorwar stet ewilleich
en dy sinne get auf vn get
vnder: und zu irr stat sy wird

Vber ecclasiast molt ein
kuning vn ein tote frau
en in eimb manes schos
vn ein andre frau vn
ein man